

16.02.2014 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von

Sandra Matz,

Pfarrerin, Evangelisches Gemeindenetz an der Nördlichen Bergstraße, Alsbach

Sonntag

Sonntags ist meine Freundin Rita seit neuestem nicht mehr telefonisch zu erreichen. Sie hat letzten Sommer auf den Zettel in einem Wartezimmer beim Arzt geantwortet. „Gärtnerin gesucht!“ Der war von Alfons und Else - die beiden suchten Unterstützung für die Arbeit in ihrem Schrebergarten. Mit über 70 Jahren können sie nicht mehr alles gut alleine schaffen. Rita überlegte: Wäre das vielleicht was für sie? Jetzt ist sie sonntags in ihrem Schrebergarten.

Rita ist Mitte vierzig und kam vor über 20 Jahren aus Kolumbien nach Deutschland, zuerst als Aupair Mädchen, dann zum Wirtschaftsstudium. Mittlerweile ist sie verheiratet und hat eine gute Stelle in der Entwicklungszusammenarbeit – mit sehr viel Verantwortung. Rita ist gewissenhaft, sie denkt immer an die Menschen in ärmeren Ländern, die von ihrer Arbeit hier in Deutschland profitieren. Deswegen arbeitet sie viel und nahm sich bis vor einiger Zeit oft auch noch Arbeit übers Wochenende mit nach Hause. Vor ein paar Monaten wurde klar: So kann es nicht weitergehen. Sie muss mehr auf sich achten! Das meinte auch ihr Hausarzt.

Ihr Ehemann Torsten fragte: „Bist Du dir sicher? Ein Garten? Mit Verpflichtungen und so?“ Doch Rita war sich sicher- und seitdem sie sonntags „ihren Garten“ hat – blüht sie richtig auf. „Ich habe mich wieder ganz anders verwurzelt – mit mir selbst und dem Leben - seit dem ich ein Stück Erde habe“ sagt Rita.

Sonntagmorgen... Was ist Ihnen wichtig am Sonntag? Ich bin froh, dass es ihn gibt, diesen einen Tag in der Woche, wo Zeit einfach nur da ist und nicht in Stunden und Minuten eingeteilt wird. Der Sonntag, der unterscheidet sich von den anderen Tagen in der Woche. Gott schuf da die Ruhe, damit wir Menschen Kraft tanken können für das, was ab Montag wieder auf uns wartet. Und das tun wir alle ganz unterschiedlich. Mir ist am Sonntag der Gottesdienst wichtig- ich schöpfe Kraft aus den Liedern, den Gebeten, Gottes Wort in meinem Leben. Und ich genieße es, Zeit zu verbringen mit den Menschen, die mir viel bedeuten.

Wichtig ist er der Sonntag – so wichtig, dass er sogar im Grundgesetz verankert ist. Aber er droht auch in Vergessenheit zu geraten. Manch einem profitorientierten Menschen steht er sogar richtig im Weg. Dabei ist der Mensch doch viel mehr als Arbeit und Geld. Das könnte man z.B. gerade an einem Sonntag wie heute prima raus finden. Und falls Sie es nicht glauben,... fragen Sie doch

einfach meine Freundin Rita!